

Fortsetzung «Zumiker Dorfplatz soll угewertet werden»

Herbst 2019 ausläuft. «Es wäre gut, wenn wir dann ohne Verzug mit den Arbeiten anfangen könnten», führt Thomas Kauflin aus. Der bisherige Pächter würde sich damit wahrscheinlich von Zumikon verabschieden. Schliesslich gälte es, eine Umbaupause von mindestens einem halben Jahr zu überbrücken. Da das so genannte Bistro auf dem Tunnel der Forchbahn steht, werden in den nächsten Monaten erst

umfassende Abklärungen zu den baulichen und statischen Möglichkeiten durchgeführt.

Im Vorfeld hatte die Gemeinde unter anderem schon mit umliegenden Gewerbetreibenden gesprochen. Darunter war auch Claudia Bürkli, die die Boutique Regalino führt. Die Zumikerin hatte sich bereits mit der Aktion «Mobile Sitzgelegenheiten» erfolgreich für eine Belebung des Platzes engagiert. Sie könnte sich gut vorstellen, dass in das Gebäude unten ein Café und oben eine Permanence einzieht. «Wir haben

schon jetzt zu wenig Hausärzte und wenn das «Ankenbüel» fertig ist, wird die Lage noch schlimmer.» Ausserdem sei eine Permanence dort mit dem öffentlichen Verkehr sehr gut zu erreichen.

Verdichtetes Bauen

Der Dorfplatz war auch Thema bei einer Info-Veranstaltung am Dienstagabend zur neuen Bau- und Zonenordnung. Nach zwanzig Jahren muss diese dringend erneuert werden, betonte Gemeinderat Marc Bohnenblust. Die neue Ordnung –

wenn sie denn im kommenden Jahr angenommen wird – sieht eine Verdichtung der Bebauung rund um den Platz vor. «Dieser liegt einsam wie eine Insel», so Marc Bohnenblust. Die rund 5500 Quadratmeter grosse Wiese unterhalb des Gügelplatzes werde zur Bebauung freigegeben. Die Gemeinde könne sich dort gut ein Mehrgenerationenprojekt vorstellen, erklärte der Gemeinderat. Aber das sei lediglich eine Möglichkeit von vielen.

► Bericht neue Bau- und Zonenordnung folgt in der nächsten Ausgabe.



1



2



3



4

Eine Schatzkiste für die Nachwelt

ZOLLIKERBERG. Die Vorfreude auf den Erweiterungsbau der Schule Rüterwis ist gross. Der zweistöckige Neubau, der Platz für sechs Kindergärten im Erdgeschoss und für die Unterrichtsräume der Musikschule im Obergeschoss bieten wird, schreitet tüchtig voran. Im Sommer werden die ersten Rohbauarbeiten fertig sein. Freude herrschen soll aber nicht nur jetzt, sondern auch in Zukunft, und zwar dann, wenn die Vergangenheit entdeckt wird. Die Rede ist von einer Zeitkapsel, die Anfang Woche im Fundament in einem der Kindergärten eingebaut wurde. Die Schule Rüterwis und die Musikschule haben der Nachwelt eine wahre Schatzkiste hinterlassen, mit etlichen von Kindern selbst gefertigten Arbeiten, aktuellen Zeitungen, diversen Fotografien, einer CD und mehreren DVDs von Konzerten. Selbst ein älteres Modell eines dreirädrigen Kickboards hat es in die Box geschafft. Ob im nächsten Jahrhundert noch jemand weiss, was das ist? (mmw)



1 Die Zeitkapsel der Schule Rüterwis und der Musikschule ist eine wahre Schatzkiste mit jeder Menge Musikgenuss und Bastelarbeiten von Kindern. 2 & 3 Mit vereinten Kräften wird die Zeitkapsel einbetoniert. 4 Schulpräsidentin Corinne Hoss mit «ihren» Männern: Bauleiter Wolf Schulze, Projektleiter Tomasz Kufel, Musikschulleiter Michael Gohl, Schulleiter Rüterwis Beat Albónico und Schulpfleger Rolf Nimmrichter (von links). (Bilder: mmw)

ANZEIGE

Sekundarschule oder Gymnasium?
Informationsabend für Schüler/innen der 5. Primarklassen und deren Eltern



«Das Bildungsangebot der Sekundarschule und des Gymnasiums»

mit **Stefano Caffisch**; Schulleiter Sekundarschule, Zollikon-Zumikon / **Dr. Konrad Zollinger**; Rektor Gymnasium Hohe Promenade, Zürich / **Schüler/innen und Lehrpersonen** der Sekundarschule Zollikon-Zumikon

Donnerstag, 11. Mai 2017, 19.30 Uhr
Gemeindesaal Zollikon

20.30 Uhr Apéro in der Eingangshalle Schulhaus Buechholz A